

# PRESSEMITTEILUNG

**Sperrfrist! Sonnabend, 09. November, 09:30 Uhr  
Vorfristige VÖ gefährdet den Übungserfolg!**

## **Unfallübung am Flughafen Rostock-Laage**

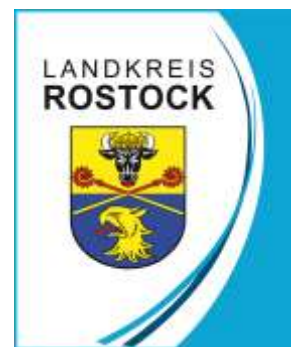
Rund 130 Einsatzkräfte üben am Sonnabend, 9. November, die Bewältigung eines Hubschrauberabsturzes am Flughafen Rostock-Laage. Zivile Retter, Kräfte der Bundeswehr und Polizei proben dabei die Zusammenarbeit.

Beim Landeanflug eines Verkehrshubschraubers mit 6 Passagieren auf den Flughafen Rostock-Laage-Güstrow kommt es zu einem technischen Defekt. Der Pilot setzt einen Notruf ab. Eine sichere Landung kann nicht mehr gewährleistet werden. Der Hubschrauber droht zu verunglücken. Daraufhin werden Feuerwehren aus dem Landkreis Rostock und der Bundeswehr sowie Rettungsdienst und Polizei alarmiert. Etwa 5 bis 10 Minuten nach dem Notruf ist mit dem Eintreffen des Hubschraubers zu rechnen. Der vorgesehene Landeplatz wird jedoch nicht mehr erreicht. Im Absturzgebiet kommt es daraufhin zur Brand- und Rauchentwicklung. Personen werden vermisst. Die alarmierten Einsatzkräfte müssen entsprechend handeln.

Fachlich handelt es sich um ein Szenario nach Stufe 1 der Alarm- und Ausrückordnung „Flugunfall mit bis zu 10 Verletzten bzw. Betroffenen“. Aufgrund der Luftnotlage mit drohendem Flugunfall werden Rettungskräfte gemäß der Alarm- und Ausrückordnung alarmiert.

Ziel der Übung ist es, die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte, insbesondere jedoch der Feuerwehren des Landkreises Rostock und der Bundeswehr, sowie der Hilfsorganisationen, der Polizei, des Flughafens Rostock-Laage und des Landkreises Rostock zu proben. Dazu gehören die Brandbekämpfung an der Absturzstelle, die Rettung von verletzten und betroffenen Personen aus einem Luftfahrzeug und die Dekontamination von Einsatzkräften. Die Spezialisten des Gefahrgutzuges Ost sollen die Handlungsabläufe beim Umgang mit Gefahrstoffen festigen.

Des Weiteren sollen die Beteiligten ihre Ortskenntnisse, Kenntnisse der Infrastruktur und das Vorgehen bei der Rettung aus Luftfahrzeugen vertiefen. Von der Übungsleitung werden die notwendigen selbständigen operativ-taktischen Entscheidungen der Einsatzkräfte und Einsatzleitung sowie deren sachgerechte Umsetzung besonders beobachtet



Güstrow, den 2. Januar 2020  
PM90/2020-01-02

Landkreis Rostock  
Der Landrat  
Am Wall 3-5  
18273 Güstrow

V.i.S.d.P.:  
Michael Fengler  
Telefon: 03843 755 12007  
Telefax: 03843 755 12800

E-Mail:  
[presse@lkros.de](mailto:presse@lkros.de)  
Internet:  
[www.landkreis-rostock.de](http://www.landkreis-rostock.de)

Zivile Teilnehmende:

Freiwillige Feuerwehren des Landkreises Rostock gemäß  
Alarm- und Ausrückordnung (AAO)

Freiwillige Feuerwehr Kritzkow

Freiwillige Feuerwehr Laage

Freiwillige Feuerwehr Güstrow

Gefahrgutzug Ost mit Teilkomponenten Sanitz, Gnoien, Diekhof

Technischer Trupp der Technischen Einsatzleitung

Sanitätszug Nord mit Teilkomponente Ambulanz Millich

Betreuungszug Süd

Polizeiinspektion Güstrow

Mitarbeiter\*innen des Flughafens Rostock-Laage-Güstrow

Mitarbeiter\*innen des Landkreises Rostock

**Für die Redaktionen: Eine Anmeldung zur Berichterstattung  
von der Übung ist zwingend erforderlich! Sie werden vor  
Ort in Empfang genommen und betreut. Näheres dazu in  
der Anmeldebestätigung.**

E-Mail: [presse@lkros.de](mailto:presse@lkros.de)

---